



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. CCCCC. LXX. Anno 1676.

1676

Num. CCCCC. LXX,

Neu ankommender Currier.

Anno 1676.

Auf Wienn/ vom 30. Julij.

S Erschienenen Montag Abends seynd Ihre Kayserl. Mayest. von abgelegter Andacht/ in der vnlängst Mannersdorff befindlichen Carmeliter- Fremo oder Wüsten/ wieder anhero gelanget / werden morgen das Fest des heiligen Ignatij de Lojola, als Stifftern der Societät Jesu, bey denen Wohl- Ehrwürdigen Herren Patribus am Hoff/ wie gewöhnlich/ celebriren / vnd folgends in der Gegend Stockeraw mit Hirschen Jagen / Dero Divertissement suchen; Inzwischen seynd dieselbe mit hochwichtigen geheimen Rathschlägen vnd Consequenzen sehr beschäftiget/ zumahlen beyde anwesende Päbfil. Herren Nuntij, die Absendung deren/ nach Niemögen / zu den bevorstehenden Friedens- Tractaten, allergnädigst resolvirten Kayserl. Herren Plenipotentiarien, inständig urgirt; es ist aber anheute frühe/ an hochgedachte Herrn Nuntios von Rom auß ein eilfertiger Currier angelanget / dessen Mitbringen fürnehmlich in dem besiehet: Daß Ihre Päbfil. Heiligkeit nach einiger aufgestandenen Leibess-Indisposition, diese Welt gesegnet vnd mit todt abgangen; Ob nun dessen ungehindert der Herr Extraordinari-Nuntius gleichwol seine Reise nacher Niemögen fortsetzen / oder (biß die Herren Cardinales zu Rom in das Conclave beyssammen getretten / vnd einen neuen Pabst erwöhlet) allhier subistiren werde/ lehret

ret

ket vñ Jun. 1710. Die verwittibte Königin in
Pohlen / haben Sich von Mannersdorff wieder nach
Neustatt erhoben / werden eine Zeitlang noch daselbst re-
fidiren ; Vnd wird auß Pohlen anhero berichtet / daß
Sich der König sehr vnparßlich befinde / vnd an einem
hitzigen Fieber krank darnider lige / wordurch die vorge-
nommene Kriegs-Expedition mercklich behindert / vnd
die Türcken Gelegenheit überkommen / ihre bißherige
Progressen zu continuiren / vnd einen Orth nach dem
andern einzunehmen / deßwegen dann der Königin Reiß
nach Frankreich / für dißmahl gänzlich eingestellt wor-
den. So besorge man in selbiger Cron daß die in Hun-
garn auff den Benen stehende Türckische Troupen (de-
ren erstneulich eine starke Parthey vntweit Gomorn ge-
streiffet) in selbiges Königreich einbrechen dörfte / wie-
wohl sie (dem Verlaut nach) vnter sich selbst sehr vncin-
ig / vnd wider ihre Bassen / sonderlich dem zu Offen / ei-
ne gefährliche Revolta angesponnen / so daß selbige den
Einbruch leichtlich verhindern dörfte. Berliner Brieff
melden / daß Ihre Churfürst. Durchl. zu Brandenburg
annoeh vor Ancklam / vnd Ihre Excell. Herr General-
Feld-Marschall Cobb / mit seinen vnterhabenden Kay-
serl. Völkern / vor Demmin stehen / vnd daß / nach Ero-
berung dieser beyden Posten / es der Vestung Stettin
gelten werde ; Immittels wären die Differenzen zwis-
schen Ihre Fürst. Durchl. Herzogen von Lüneburg
Zell / vnd Ihre Fürst. Gnaden Herrn Bischoffen von
Münster / allerdings beygelegt / daher nun zu Erobe-
rung Staade / bessere Hoffnung / als vorhero jemahlen
vorhanden.